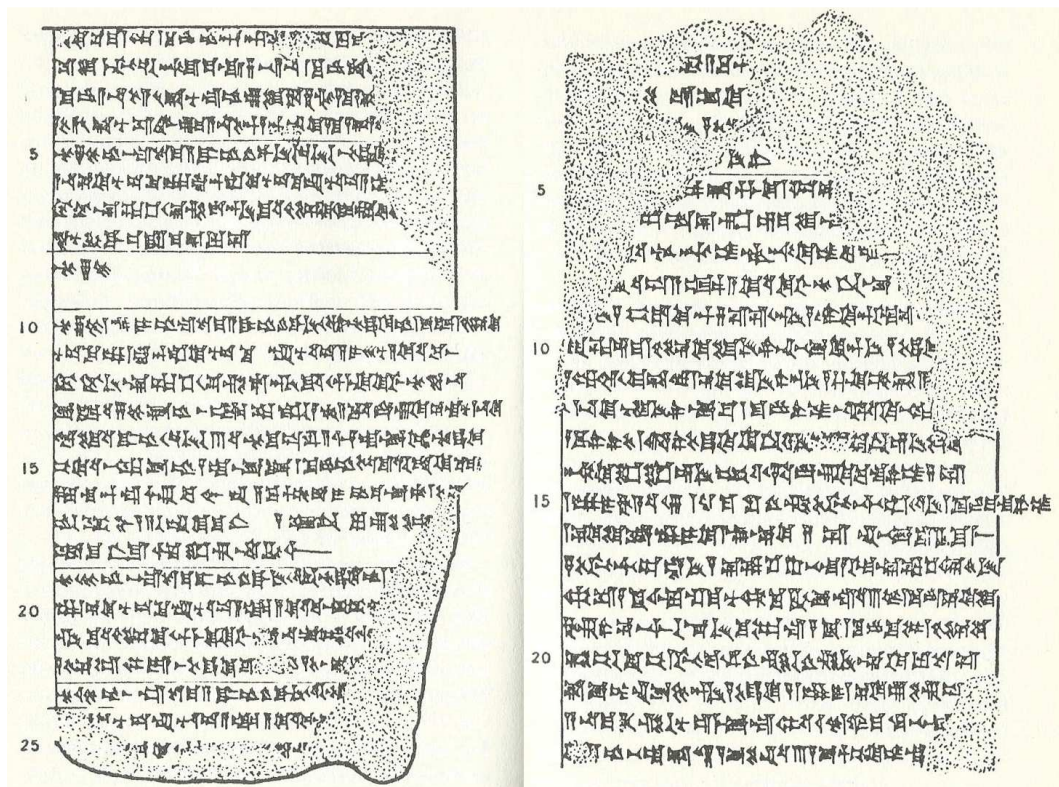


1. Daniel in Babylon (Daniel 1)
2. Nebukadnezars Traum (Daniel 2)
3. Drei Männer im Feuerofen (Daniel 3)
4. Belsazars Fest (Daniel 5)
5. Daniel in der Löwengrube (Daniel 6)
6. Daniel und die Bibel (Gesamtschau)



Nabonidus-Chronik, Keilschrift aus dem 6. Jh. V. Chr.



War Daniel ein Prophet Gottes?

Prophetie als Hinweis auf Gottes Ursprung

„Bringt eure Rechtssache vor, spricht der Herr; schafft eure stärksten Beweisgründe herbei! spricht der König Jakobs. Sie mögen sie herbeischaffen und uns verkünden, was sich ereignen wird! Das Frühere, was ist es? Verkündet es, so wollen wir es bedenken und dessen Ausgang erkennen! Oder laßt uns hören, was kommen wird, verkündet, was künftig geschehen wird, so werden wir erkennen, daß ihr Götter seid!“

- Jesaja 41:21-23

„Ich bin der Herr, das ist mein Name; und ich will meine Ehre keinem anderen geben, noch meinen Ruhm den Götzen! Siehe, das Frühere ist eingetroffen, und Neues verkündige ich; ehe es hervorsproßt, lasse ich es euch hören.“

- Jesaja 42:8-9; vgl. 48:3

Prophetie als Hinweis auf Gottes Sendung

„Doch der Prophet, der so vermessen ist, in meinem Namen zu reden, was ich ihm nicht zu reden geboten habe, oder der im Namen anderer Götter redet, jener Prophet soll sterben!

Wenn du aber in deinem Herzen sprichst: »Woran können wir das Wort erkennen, das der Herr nicht geredet hat?«, dann sollst du wissen: Wenn der Prophet im Namen des Herrn redet, und jenes Wort geschieht nicht und trifft nicht ein, so ist es ein Wort, das der Herr nicht geredet hat.“

- 5. Mose 18:20-22

Prophetie als Bekräftigung von Gottes Wort

„Wenn in deiner Mitte ein Prophet oder Träumer aufstehen wird und dir ein Zeichen oder Wunder angibt, und das Zeichen oder Wunder trifft ein, von dem er zu dir geredet hat, und er spricht [nun]: »Laßt uns anderen Göttern nachfolgen — die du nicht gekannt hast —, und laßt uns ihnen dienen!«, so sollst du den Worten eines solchen Propheten oder eines solchen Träumers nicht gehorchen; denn der Herr, euer Gott, prüft euch, um zu erfahren, ob ihr den Herrn, euren Gott, wirklich von ganzem Herzen und von ganzer Seele liebt.

Dem Herrn, eurem Gott, sollt ihr nachfolgen und ihn fürchten und seine Gebote halten und seiner Stimme gehorchen und ihm dienen und ihm anhängen. Ein solcher Prophet aber oder ein solcher Träumer soll getötet werden, weil er Abfall gelehrt hat von dem Herrn, eurem Gott, der euch aus dem Land Ägypten geführt hat und dich aus dem Haus der Knechtschaft erlöst hat; er hat dich abbringen wollen von dem Weg, auf dem zu gehen der Herr, dein Gott, dir geboten hat. So sollst du das Böse aus deiner Mitte ausrotten!“

- 5. Mose 13:2-6

1. Ist die Prophetie im Buch Daniel wie vorhergesagt eingetroffen?
2. Ist die Aussage im Buch Daniel im Einklang mit den Geboten Gottes?
3. Ist die Prophetie echt oder wurde sie nach den Ereignissen geschrieben?

=> (1) + (2) sind eindeutig, über (3) streiten die Bibelkritiker.



Was hat Daniel prophezeit?

Im Buch Daniel finden sich mehr als 200 Prophetien, die meisten davon in Kapitel 11 über die Zeit nach dem persischen Reich. Von den detaillierten Prophetien abgesehen, werden die Weltreiche nach Babylon deutlich vorhergesagt: (1) Babylon, (2) Medo-Persien, (3) Alexander d.Gr., (4) Römisches Reich. Wenn also Daniel zur Zeit Babylons gelebt und das Buch geschrieben hat, dann wusste er schon Jahrhunderte vorher darüber.

In Kapitel 2 deutet Daniel Nebukadnezars Traum von einem Standbild (siehe Lektion 2).

In Kapitel 7 hat Daniel selbst einen Traum über vier Tiere, welcher die vier Reiche symbolisieren:



In Kapitel 8 hat Daniel ein Gesicht vom Widder (Persien - 8,20) und vom Ziegenbock (Griechenland - 8,21):



Wann hat Daniel prophezeit?

Nach eigener Angabe kam Daniel etwa 600 v.Chr. nach Babylon und lebte dort bis ins hohe Alter. Den Machtwechsel von Babylon nach Medo-Persien hat er selbst miterlebt, die danach kommenden Reiche nicht mehr. Weil viele Bibelkritiker sich diese Prophetie aber nicht vorstellen können, datieren sie Daniel auf etwa 150 v.Chr.

a) Zur Person Belsazar in Kapitel 5

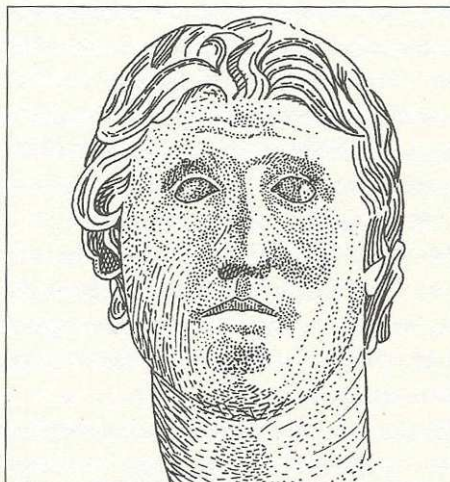
Lange fand man keine außerbiblischen Quellen, die von Belsazar berichteten. Also nahm man an, dass Daniel die Person erfunden hat und Daniel daher nicht echt sein kann. Mittlerweile fand man aber Keilinschriften aus dieser Zeit, die von Belsazar berichten und Daniel bestätigen. Nun stellt sich die andere Frage: Hätte Daniel 400 Jahre nach Belsazar über ihn schreiben können, obwohl die Person den Historikern doch relativ unbekannt war?

b) Details im Buch Daniel stimmen

Archäologische bzw. außerbiblische Überlieferungen gibt es zu: (1) der 3-jährigen Ausbildung vornehmer Gefangener in Babylon; (2) Nebukadnezars Wahnsinn in Kapitel 4; (3) den vielen Priesterklassen in Babylon (und zum Begriff »Chaldäer«); (4) der babylonischen Strafe des Feuertods in einem Ofen; (5) der persischen Todesstrafe durch Löwen; (6) der Teilnahme von Frauen an Festen in Babylon; (7) Belsazars Fest kurz vor der Eroberung Babels in Kapitel 5; (8) den Unterschieden im politischen System Babylons (absoluter Herrscher) und Persiens (gebunden ans Gesetz).

c) Alexander der Große las Daniel

Der jüdische Historiker Josephus Flavius (37-100 n.Chr.) beschreibt in seinem Werk »Antiquitates Judaicae« (XI, 8.5) den Besuch Alexanders des Großen in Jerusalem (ca. 330 v.Chr.). Der Hohepriester Jaddua habe ihm dort das Buch Daniel gezeigt. Alexander habe sich selbst darin prophetisch beschrieben wiedererkannt!



Alexander der Große (356 – 323 v. Chr.)
Darstellung nach einer zeitgenössischen Marmorskulptur
aus Pergamon.



Was sagt Jesus Christus zu Daniel?

„Wenn ihr nun den Greuel der Verwüstung, von dem durch den Propheten Daniel geredet wurde, an heiliger Stätte stehen seht (wer es liest, der achte darauf!), dann fliehe auf die Berge, wer in Judäa ist.“ – Matthäus 24:15

„Und der Hohepriester begann und sprach zu ihm: Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, daß du uns sagst, ob du der Christus bist, der Sohn Gottes! Jesus spricht zu ihm: Du hast es gesagt! Überdies sage ich euch: Künftig werdet ihr den Sohn des Menschen sitzen sehen zur Rechten der Macht und kommen auf den Wolken des Himmels!“

- Matthäus 26:64; der Begriff »Sohn des Menschen« stammt aus dem Buch Daniel (Kapitel 7, Vers 13)

=> *Wer Daniel verwirft, verwirft damit indirekt auch Jesus Christus.*

Was sagt Daniel über Jesus Christus?

„Über dein Volk und über deine heilige Stadt sind 70 Wochen bestimmt, um der Übertretung ein Ende zu machen und die Sünden abzutun, um die Missetat zu sühnen und eine ewige Gerechtigkeit herbeizuführen.“ – Daniel 9:24

„Ich sah in den Nachtgesichten, und siehe, es kam einer mit den Wolken des Himmels, gleich einem Sohn des Menschen; und er gelangte bis zu dem Hochbetagten und wurde vor ihn gebracht. Und ihm wurde Herrschaft, Ehre und Königtum verliehen, und alle Völker, Stämme und Sprachen dienten ihm; seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, die nicht vergeht, und sein Königtum wird nie zugrundegehen.“ – Daniel 7:13

=> *Daniel prophezeite den Messias und die „ewige Gerechtigkeit“ durch ihn.*

Ziele der Prophetie

1. Erkenntnis Gottes
2. Umkehr von Sünde
3. Hinkehr zu Gott
4. Anbetung Gottes
5. Vertrauen auf Gottes Wort => vgl. Zeltmacher Übersicht

=> *Prophetie steht nie für sich selbst, sondern ist immer mit einer Botschaft verbunden!*

